

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 180.

Dinstag den 8. August 1876.

(2719—1) Nr. 4406.

## Kundmachung.

**Wegen Reinigung der Lokalitäten bleibt die krainische Landeskasse vom 11. bis incl. 14. August geschlossen.**

**Laibach am 6. August 1876.  
Vom krainischen Landesaussschusse.**

(2713—1) Nr. 5374.

## Kundmachung.

Die zwischen Gottschee-Rudolfswerth und Gottschee-Altenmarkt bei Pölland dermalen cursirenden Postbotenfahrten werden mit 15. August l. J. aufgelassen, dagegen wird vom 16. August l. J. ab zwischen Gottschee und Altlag einer und Unterdeutschau und Altenmarkt bei Pölland andererseits eine tägliche, beziehungsweise eine viermal wöchentliche Fußbotenpost ins Leben treten.

Triest am 28. Juli 1876.

**Von der k. k. kistenl. = krain. Postdirection.**

(2666—3) Nr. 3037.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

### Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

**bezüglich der Katastralgemeinde Radmannsdorf**

auf den 21. August 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26sten Juli 1876.

(2671--3) Nr. 4363.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach werden zum Behufe der

### Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Sanabor

die Lokalerhebungen auf den 14. August d. J.

und die darauffolgenden Tage, jedesmal um 9 Uhr vormittags, im Orte Sanabor mit dem Beifügen argeordnet, daß bei derselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 1. August 1876.

(2616—3) Nr. 1275.

## Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1600 Hektoliter Weizen,  
1100 " Korn und  
300 " Kukuruz**

mittelft Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamtess als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Poitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19.<sup>52</sup> per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

**bis 31. August 1876,**

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zubaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende September 1876,** die zweite Hälfte **bis Ende Oktober 1876** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

**Von der k. k. Bergdirection Idria,**  
am 1. August 1876.

(2701—1)

## Subarrendierungs-Kundmachung.

Am 18. August 1876 wird über die bei dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo bei Laibach erforderlichen Verpflegungsbedürfnisse beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5perz. Badium dem k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz an dem besagten Verhandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Die Zufuhr der zu liefernden Naturalien wird außerhalb der Beschälperiode von Laibach nach Selo durch die eigenen ärarischen Züge effectuiert, während der Deckzeit, d. i. vom 21. Februar bis 15. Juli 1877, hat jedoch der Lieferant die erforderliche Fourage nach Selo auf seine Kosten zu stellen.

Diejenigen Offerenten, welche sich diesseits bisher an keiner Lieferung betheiligt haben, haben ihren Offerten auch noch behördlich ausgestellte Soliditäts-Bezeugnisse beizuschließen.

Die näheren Lieferungsbedingungen können täglich beim k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten zu Selo eingesehen werden.

Selo bei Laibach, den 7. August 1876.

**k. k. Staatshengstendepot-Filialposten Selo.**

Die Behandlung wird abgeführt				Tägliches		Wiermonatliches		Monatliches			
wann?	wo?	für die Station	auf die Zeit		Erfordernis						
			von	bis	Portionen	Kilogramm	im Winter	im Sommer			
18. August 1876	Beim k. k. Staats-Hengstendepot Graz	Selo	1. November 1876	31. Oktober 1877	40	84	66	66	650	4	1/2

(2559—3) Nr. 6443.

**Reassumierung  
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Znidarsic, als Rechtsnachfolgerin nach Anton Znidarsic von Feistritz, gegen Paul und Maria Gaspersic von Jarčica pcto. schuldigen 50 fl. 16 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 11. Februar 1871, Z. 1102, auf den 21. November, 22. Dezember 1871 und 23. Jänner 1872 angeordnete, jedoch unterbliebene exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Radešegg sub Urb. Nr. 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

25. August,  
26. September und  
27. Oktober 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Juni 1876.

(2323—2) Nr. 2379.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostitscha von Raue die exec. Versteigerung der dem Andreas Gostitscha von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 7465 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Rctf. Nr. 18, 226, Urb. Nr. 6 und 73 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,  
die zweite auf den  
22. September  
und die dritte auf den

23. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 1. April 1876.

(2468—2) Nr. 2006.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rus von Zafara gegen Jakob Hovevar von Ambrus Nr. 14 wegen aus dem Vergleiche vom 12. August 1871, Z. 2360, schuldigen 22 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt Obergurt sub Rctf. Nr. 12/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 525 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

30. August,  
30. September und  
31. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 17. Mai 1876.

(2326—2) Nr. 726.

**Reassumierung dritter  
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit kundgemacht, daß die in der Executionssache des Josef Gostitsa von Senze gegen Johann Rogossek von Gerenth pcto. 349 fl. 19 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 3. Oktober 1874, Z. 7470, auf den 30. April 1875 angeordnet gewesene, sohin aber sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Rctf. Nr. 509, 509/1, Urb. Nr. 185, 185/1, Post. Nr. 142 und 143 ad Grundbuche Voitsch neuerlich im Reassumierungswege auf den

31. August 1876,  
vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 3ten Februar 1876.

(2472—2) Nr. 1868.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Glica von Gomila, Cessionär des Barthelma Kuhelj von Breg, gegen Mathias Kuhelj von Breg wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1873 schuldigen Lebensunterhaltes und 8 fl. 15 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren und seinem Eheweibe Agnes Kuhelj gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 249<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität, wozu insbesondere die Mühle Nr. 6 zu Breg gehört, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1370 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. August,  
30. September und  
31. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 10. Mai 1876.

(2324—2) Nr. 2551.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Julie Zitnik von Voitsch die exec. Versteigerung der dem Mathias Skof von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2490 fl. geschätzten, im Grundbuche der Sitticher Karstergilt sub Rctf. Nr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Halb-Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,  
die zweite auf den  
22. September  
und die dritte auf den  
23. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 8ten April 1876.

(2170—2) Nr. 3841.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. April l. J., Z. 2220, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Alerars, gegen Alexander Waffel, respective Georg Stenovic, von Lausach pcto. 37 fl. 76 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 2. April l. J., Z. 2220, auf den 14ten Juni und 18. Juli l. J. angeordneten zwei executiven Realfeilbietungen als abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

19. August l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juni 1876.

(2322—2) Nr. 2380.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Evelt von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Prudic von dort gehörigen Realität sub Rctf. Nr. 576 ad Grundbuche Haasberg wegen aus dem Vergleiche vom 4. September 1873, Z. 5009, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,  
die zweite auf den  
22. September

und die dritte auf den  
24. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 1ten April 1876.

(2446—3) Nr. 3807.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Felix Hef von Wölling die exec. Versteigerung der dem Georg Gornil von Bozotovo gehörigen, gerichtlich auf 1644 fl. geschätzten Subrealität Exr. Nr. 41 der Steuergerichte Bozotovo bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,  
die zweite auf den  
22. September  
und die dritte auf den  
21. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wölling am 6ten Mai 1876.

(2432—2) Nr. 2258.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1462 fl. d. W. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität in der Executionssache des Anton Bocka von Krobach gegen die Matthäus Rozina'schen Erben von Reifnitz Nr. 94 der

30. August  
für den ersten, der  
30. September  
für den zweiten und der  
31. Oktober 1876

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüchtige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr im Amtsslokale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbucheextract im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten April 1876.

(2470—2) Nr. 1987.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Hrobat von Kamenerh gegen Anton Skrajner von Ambrus wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 12. Mai 1875, Z. 1807, schuldigen 117 fl. 30 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt Obergurt sub Rctf. Nr. 8/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1350 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. August,  
30. September und  
31. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 16. Mai 1876.

(2561—2) Nr. 2754.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Ekan von Feistritz gegen Josef Primc von Topole Nr. 12 wegen schuldigen 250 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2000 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. August,  
22. September und  
20. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20ten März 1876.

(1945-1) Nr. 3656.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. April 1876, Z. 2506, wird bekannt gemacht, daß es bei der in der Executionsfache der Marianna Bidmar von St. Georgen, durch Dr. Mencinger, gegen Josef Polainer von Unterkanker auf den 5. September 1876 angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 6. Juni 1876.

(2524-1) Nr. 1333.

**Relicitation.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Bloßkaplica pcto. 69 fl. 34 kr. sammt Anhang die Relicitation der von Maria Jakrajzel von Großoblat am 15. April 1874 um den Meistbot von 2583 fl. erstandenen Johann Jakrajzel'schen Realität Urb.-Nr. 15 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel weaen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse, im Sinne des § 338 a. G. D., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

6. September 1876, vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Erstschätzungspreise per 2583 fl. an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 23sten Februar 1876.

(2516-1) Nr. 1239.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Oktober 1875, Z. 8031, hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Krain nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 7. Oktober 1875, Z. 8031, auf den 2ten Dezember 1875 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Bescheide vom 4. Dezember 1875, Z. 9699, mit dem Reassumierungsrechte fiktirten dritten executiven Feilbietung der dem Thomas Paulin von Reuschke gehörigen Realität Urb.-Nr. 235/226, Ref.-Nr. 457 ad Herrschaft Radlischel bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

6. September 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Laas am 15ten Februar 1876.

(2547-1) Nr. 2438.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei zur Hereinbringung der den Gläubigern Dorothea, Marianna, Helena und Maria Kosem, dann den minderjährigen Maria, Johann und Josef Kosem, Erben nach Agnes Kosem, durch Dr. Mencinger von Krainburg, gegen Anton Heinricher von Selzach zustehenden Forderung per 250 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 1800, Ref.-Nr. 1609, Conf.-Nr. 66 in Selzach vorkommenden und zufolge Schätzungsprotokolles vom 4. Mai 1876, Z. 1416, gerichtlich auf 2815 fl. bewertheten Realität bewilligt und deren Vornahme auf den

2. September, 3. Oktober und 4. November 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 15ten Juli 1876.

(2457-1) Nr. 4197.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesämlichen Edicte vom 4. Mai l. J., Z. 2930, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Johann Hafner von Labore auf den 3. Juli und 3. August 1876 angeordnete Realfelbietung als abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der auf den

4. September 1876

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 3. Juli 1876.

(2514-1) Nr. 1187.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. September 1875, Z. 7902, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes pcto. 70 fl. 94 1/2 kr. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 27. September 1875, Z. 7902, auf den 10. Dezember 1875 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Bescheide vom 8ten Dezember 1875, Z. 9714, mit dem Reassumierungsrechte fiktirten dritten exec. Feilbietung der dem Barthol Strudel von Strudeldorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 262/250, Ref.-Nr. 468 ad Herrschaft Radlischel bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

5. September 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 15ten Februar 1876.

(2306-3) Nr. 2545.

**Erinnerung**

an Michael Legat, Andreas Fister, Franz Deschmann, Gertraud Ferjan, Michael Legat, Franz, Anton, Maria, Franz und Anna Freyberger, Josef Fejerschel, Michael Legat, Alois Polak, Gertraud Ferjan, Maria Jenko, Jakob Werliz, Josef Karl Hahn, Michael Legat, Josef Karl Hahn und Lorenz Pretner Brence.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Michael Legat, Andreas Fister, Franz Deschmann, Gertraud Ferjan, Michael Legat, Franz, Anton, Maria, Franz und Anna Freyberger, Josef Fejerschel, Michael Legat, Alois Polak, Gertraud Ferjan, Maria Jenko, Jakob Werliz, Josef, Karl Hahn und Lorenz Pretner Brence hiermit erinnert:

Es haben Dr. Josef Suppan, als Verwalter der Simon Boul'schen Concursmasse, und Dr. Anton Pfeifferer, als Nachthaber der k. l. priv. österr. Bodencreditanstalt, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen bei der Realität Post.-Nr. 192 ad Stadtgilt Radmannsdorf und Gestattung der Behebung eines Depositums per 100 fl. s. A. sub praes. 22. Juni 1876, Z. 2545, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. August 1876, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Hammerly von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. Juni 1876.

(2327-2) Nr. 647.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Andreas Kokevar von Oberlaibach gegen Johann Lekan von Gereuth pcto. 355 fl. die Reassumierung der mit Bescheide vom 25. Mai 1874, Z. 3732, bewilligten dritten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Post.-Nr. 510, Urb.-Nr. 186 vorkommenden, auf 3783 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren neuerlichen Vornahme die Tagsatzung auf den

31. August 1876, vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Jänner 1876.

(2471-2) Nr. 1888.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sabulove von Sagraz Nr. 12 gegen Mathias Krizmann von Fuschine wegen aus dem Vergleiche vom 19. Juni 1866, Z. 1566, schuldigen 20 fl. 35 kr. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg, Band II, fol. 59, Ref.-Nr. 505, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1005 fl. s. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

30. August, 30. September und 31. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 12. Mai 1876.

(2450-2) Nr. 880.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Mathias Florjančič in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Realitäten Ref.-Nr. 190 fol. 191, und 143/2 fol. 410 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den 29. September

und die dritte auf den 3. November l. J.,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern Barthelma Jermann, Anton und Theresia Zankel, Josef und Florian Wagner, unbekanntem Aufenthaltes, wird erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Dr. Johann Skedel in Rudolfswerth als Curator bestellt wurde.

R. l. Kreisgericht Rudolfswerth am 4. Juli 1876.

(2466-2) Nr. 2356.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zabulove von Sagraz Nr. 11 gegen Josef Glaviz von Kleet Nr. 6 wegen aus dem Vergleiche vom 17. März 1870, Z. 722, schuldigen 88 fl. 70 kr. s. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 202 vorkommende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe 1790 Gulden s. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

31. August, 2. Oktober und 2. November 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität, nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 10. Juni 1876.

(2387-3) Nr. 2763.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Delost von Koritence gegen Georg Rojc von Jablaniz wegen schuldigen 157 fl. 50 kr. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. s. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. August, 22. September und 24. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten März 1876.

(2111-1) Nr. 4717.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rosler von Orteneß die exec. Versteigerung des dem Franz Drobniz von Kleinlaschitz gehörigen, gerichtlich auf 4700 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg tom. X, fol. 151 sub Urb.-Nr. 943, Ref.-Nr. 769 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. September, die zweite auf den 5. Oktober

und die dritte auf den 4. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, im hiergerichtlichen Amtlokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. Mai 1876.

**Wittwoch**  
**Casino - Garten,**  
 ob schön, ob Regen:  
**Concert**  
 des  
**Waldhorn-Quartetts**  
 des k. k. Hofopern-Orchesters in Wien.

Die Herren:  
**J. Schantl,**  
 J. Loibl, J. Helmsky, W. Kleinecke jun.

**Programm.**

**I. Abtheilung:**

1. Jägerchor aus der Oper der „Freischütz“ von C. M. v. Weber.
2. Adagio aus der Sonate pathetique von L. v. Beethoven.
3. Frisch auf zur Jagd! Jagdchor von G. Schantl.
4. Träumerei von R. Schumann, für Waldhorn-Quartett arrangiert von J. Schantl.
5. Schotisch aus Preziosa von C. M. von Weber.
6. Alpenlänge von weil. Ferd. Schantl.
7. Der Operntrümmel, Quodlibet von J. Schantl.
8. Jägerlust - Marsch (nach Motiven aus Pügow's wild verwegener Jagd) von J. Schantl.

**II. Abtheilung:**

9. Musikalische Hundschau, Potpourri von J. Schantl.
10. Gebet aus der Oper der „Freischütz“ von C. M. v. Weber, angeführt con sordino.
11. Im tiefen Keller, Solo für Bass-Corno, vorgetragen von Kleinecke jun.
12. Pilgerchor aus der Oper „Lannhäuser“ von R. Wagner.
13. Loreley von Slicher, ausgeführt con sordino.
14. Pändler von weil. J. Lanner.
15. Die Wasserfahrt von Reubensohn.
16. Marsch von Kral. (2718) 2-1

Anfang 8 Uhr abends.

Das Waldhorn-Quartett kann nur dieses eine Concert veranstalten, da es sich auf der Durchreise befindet, daher das Concert auch bei ungünstiger Witterung abgehalten wird.

Alles Nähere befragen die großen Placate.

**Natürliche Mineralwässer**

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei (1559) 22

**Peter Lassnik.**

**Möbel-Etablissement**

des  
**F. Doberlet & H. Harisch**  
 in Laibach,  
 Franziskanergasse Nr. 8  
 und  
 Wienerstrasse Nr. 79.

**Größtes Lager von Möbeln**

sowol in einfacher als reichster und elegantester Ausführung.  
 Lager von in- und ausländischen Möbelstoffen, Vorhängen, Fenster-Rouleaux, Tisch- und Bettdecken sowie Teppichen. (2699) 12-1  
 Uebernahme von Zimmertapezierungen und Decorationen ganzer Wohnungen, Hotels, Bäder, Kanzleien etc. etc.  
 Preis - Courante und Zeichnungen werden auf Verlangen gratis verabfolgt sowie Lieferungen auf Ratenzahlungen übernommen.  
 Die Preise sind auf das billigste gestellt.

**Schmerzlos**

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Bernfsstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**

Witzlieb der med. Facultät.  
 Ord.-Anstalt nicht mehr Daböburgergasse sondern  
 Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.  
 Aus Hautausschlägen, Stricturen, Flüssen bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

**Mannesschwäche,**

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, strappulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Epistole bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.  
 Bei Einfindung von 5 A. S. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-59

**Ermässigte Preis-Tarif der Porzellan-Fabriks-Niederlage**

des  
**J. POY, Naglergasse Nr. 9, WIEN.**

Vom Feinsten bis zum Billigsten. (2510) 6-2

Speise-Service.	Neue feine Dessen	Neue zarte, roth, rosa oder grün gestreift	Alt, blau oder grün gestreift	Ganz weiß
24 Stück 4 Personen	fl. 10.-	fl. 8.50	fl. 7.50	fl. 6.-
36 " 6 "	" 12.-	" 10.-	" 8.50	" 7.-
40 " 6 "	" 14.-	" 12.-	" 10.-	" 8.50
63 " 12 "	" 22.-	" 19.-	" 16.-	" 14.-
81 " 12 "	" 29.-	" 25.-	" 21.-	" 18.-

**Modernste ausgezürkte englische oder französische Formen:**

6 Personen, 40 Stück, fl. 16, 18, 20, 25, 30 bis 100.  
 12 " 81 " fl. 30, 36, 40, 50, 60 bis 200.  
**Thee- oder Kaffee-Service,** 6 Personen, 9 Stück, fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8 10 bis 25.  
**Wasch-Service,** 8 " Stück, fl. 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 40.

Detaillierte Preistarife werden bereitwilligst franco zugesendet.

Der Gefertigte beehrt sich einem P. T. Publikum anzuzeigen, dass er mit seinem Atelier von Stein nach Laibach übersiedelt ist und allerlei

**Bildhauer- und Architektur-Arbeiten aus Marmor und echtem Portland-Cement**

sowie auch aus Holz zu den billigsten Preisen übernimmt.

Besonders empfehlenswerth ist sein

**Pflaster**

für Kirchen, Säle, Gänge, Lauben, Trottoirs u. s. w., welches aus echtem englischen Portland-Cement in allen Farben und beliebigen Mustern verfertigt wird und an Härte und Dauerhaftigkeit einem Steinpflaster in nichts nachsteht. Der Preis eines Quadratmeters variiert zwischen 2 fl. 30 kr. und 5 fl. 60 kr.

Auch ist bei ihm eine reiche Auswahl architektonischer Gegenstände für Neubauten, wie Capitaler, Consols, Vasen u. s. w., aus Portland-Cement zu den niedrigsten Preisen zu haben.

Briefliche Aufträge werden bestens und schnellstens besorgt und auf Verlangen auch Muster eingeschickt. (2717) 3-1

**Mathias Ozbič,**

Bildhauer und Kunstmarmorierer in Bezzigrad, vis-à-vis von St. Christof in Laibach.

(2714) Nr. 6284.

**Firmaprotokollierung.**

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde am 3ten August 1876 im Register für Einzelfirmen bei der eingetragenen Firma

**„Jg. Seemann“**

zum Betriebe eines Landesproducten-Geschäftes in Laibach auf Ansuchen des Firma-Inhabers Hrn. Ignaz Seemann die seinen Söhnen Herren Paul und Richard Seemann erteilte Procura zur Zeichnung der Firma eingetragen.

K. k. Landesgericht Laibach am 3. August 1876.

(2663-2) Nr. 9712.

**Curatelsverhängung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Anton Goli von Laibach infolge Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 2. Mai 1876, Z. 3603, wegen Widdfinnes die Curatel verhängt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Mai 1876.

(2662-2) Nr. 11128.

**Curatelsverhängung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Agnes Rozina von Brezje bei Dobrova Nr. 41 infolge Beschlusses des hochblöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 4. April 1876, Z. 2810, wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt und ihr Michael Urbančič von Brezje als Curator bestellt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Mai 1876.

(2592-3) Nr. 6045.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß dem Verlasse des Anton Perat, Krämers und Realitätenbesizers in Luico Nr. 10, im Bezirke Tolmein, und rücksichtlich dessen unbekanntem Erben infolge der hiergerichts eingebrachten Wechselklage der Handelsfirma J. C. Mayer in Laibach peto. 630 fl. f. A. zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advocat Herr Johann Brolich als Curator bestellt und demselben der über obige Klage erlassene Zahlungsauftrag vom 25ten Juli 1876, Z. 6045, zugestellt wurde. Laibach am 25. Juli 1876.

(2632-3) Nr. 1358.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. April 1876, Z. 771, wird ob Erfolglosigkeit der ersten Feilbietungs-Tagung ob der Realität des minderjährigen Jakob Braun von Ratschach Nr. 20, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 587, zur zweiten auf den

23. August 1876

bestimmten Feilbietungs-Tagung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 22ten Juli 1876.

(2558-2) Nr. 1858.

**Reassumierung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Feistritz die mit Bescheide vom 6. August 1875, Z. 8208, auf den 9. November 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Berni Kotnik von Baije gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wdelsberg sub Urb.-Nr. 509 vorkommenden Realität wegen 146 fl. 30 kr. im Reassumierungswege auf den

25. August 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20ten Februar 1876.

(2658-3) Nr. 9828.

**Uebertragung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 19. Dezember 1875, Z. 25109, kundgemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 19. Dezember 1875, Z. 25109, bewilligte exec. Feilbietung der dem Johann Remschgar von Radgoriz Nr. 8 gehörigen, auf 3235 fl. bewertheten Realität auf den

16. August,

16. September und

18. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Mai 1876.

(2659-2) Nr. 15018.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Petelin von Preffer gegen Franz Wehar von Innergoriz peto. 90 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 9. Juni 1876, Zahl 9396, auf den 19. Juli 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der im Grundbuche Moosthal tom I., fol. 30, Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität nutzlos geblieben, daher zur zweiten auf den

19. August l. J.

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juli 1876.

(2309-2) Nr. 2609.

**Erinnerung**

an Anton, Michael, Josef, Helena, Anna, Josefa, Franziska, Katharina, Johanna und Maria Legat und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton, Michael, Josef, Helena, Anna, Josefa, Franziska, Katharina, Johanna und Maria Legat und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Legat von Lees Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 74, Kets.-Nr. 76, ad Probsteigilt Radmannsdorf zu ihren Gunsten aus der Abhandlung vom 21. Dezember 1819 und Testamente vom 3. Dezember 1818 hastenden Erbrechte sub praes. 26. Juni 1876, Z. 2609, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. August 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. Juni 1876.

(1737-3) Nr. 1161.

**Erinnerung**

an Stefan Strinjar, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Stefan Strinjar, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Stefan Mauser von Semič die Klage de praes. 8. Februar 1876, Z. 1161, peto. 100 fl. ö. W. überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung

am 18. August 1876

bei diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Eusterdic von Semič als curator ad actum bestellt.

Stefan Strinjar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 9. Februar 1876.